

Letter 430: [1530], Strasbourg, Capito to the City Council of Strasbourg

This manuscript is in AMS II, 13a (VDG 44-45) 6, folios 11-12.

Strenger, Erenvester, unnd Ersamer weyser, bede myn gynstigen und gepietende herren, ich bitt ewer g. in daniels von Zweienbrugken sach gegen dem Capitel zum alten S. Peter nachgehend gunsten zubedencken und zuverhelfen umb furderlichen und entlichen ußtrag.

5 Zum Ersten, das er in armut und grosse schuld komen ist durch dise unrechtlich beraubung sins besitzs, und mit disem ufzügen zuletzt der Stat vertriben wurt. Dan es nun zwey jar und by vier Monaten geweret hat. Under des er derhalben nutzung syner pfrunden beroubt und dennoch schuldig ist jars xxv gulden pension von ihm zugeben.

10 2. das die herren vom Capitel ufzug suchen in eim spolio, das ist in einer solchen sach, die von Rechten gefreret ist, und sollichs haben menglich fur ein Exempel, das wer sich wehret gegen eins Ersamen Rhats beschluß bessere vorthail habe, denn der so undertheniglich gehorsamet.

15 3. das ir als ein Oberkheit schuldig, solhem gwalt furderlich vor zu sein, und den armen vertruckten fur gewalt und calumnia zuvertedigen, dan ihm dem Daniel zwar unbillicher gewalt beschicht, das mag mit keiner farb verstrichen werden.

4. das in gemeiner Stat, glichformig gemein Recht gegen mengliche syn solte. Nun haben die herren vom Capitel die Statuten geschworen und verbürget alle glych und haltent sie alle nit, dennoch geht ir kheim kein heller ab. Aber Daniel wurt abgebrochen syn halb nutzung durch furgeben ubertretung der statuten, die doch ir keiner heltt.

20 5. Will mann die ee furwenden, so last mann andern pfaffen die eewyber haben ir nutzung und hanthabt sie daby. So plyben andere mehe zu Sant Thoman und Jungen S. Peter by irer nutzung die den statuten gemesse wyhe nit haben und nit annemen wellen, was nun ein Recht ist, solt dem anderen nit unbillich unnd verwißlich syn.

25 6. Das uß gepott eins Ersamen Rhats Daniel dahin komen, das ihm der Bischof nit mehe wyhet. Zum ersten, so habent ir unzimlichen bysitz verboten und eelichen standt bevolen anzunemenn. Zum anderen, so haben ir bevolen und gebotten, das alle inwoner in ewer Stat burger syn sollen. Zum dritten, das das Evangelium gepredigt und dem nachgelebt werde. Uf das er Daniel hie in disser Stadt in bysin glaubwürdiger burger sin wyb zur Ee genommen und offentlich zu kirchen gefuret und burger worden, predig unnd lection gehort hat. Wölche dry eigenschaften ihn verhindernen, das er ob er schon die wyhe begert, ußgeschlossen wurde.

30 Sytemal von nuwer jeder so die wihe begert schweren muß, lut nüwer Bischoflichenn ordination, ungenarlich disse meinung, das er vom Babst unnd Bischof und bäbstlicher kirchen constitution nit wychen und zuw keiner andern zitlichen oberkeiten sich begeben wölle. Nun ist er burger und von Bābstlichen satzungen, nach vermög ewers Decrets abgetreten, das wölle myne heren bedencken.

35 7. Das ein Ersamer Rhat zuhat gesagt in den Capiteln, uns vonn der pfaffheit by unser gewonen nutzung, sampt und sonders zuhanthaben und das niemant uß uns schaden solle, das er uch in verenderung der ceremonien und anderem gehorsame zuw wölcher zit Daniel gantze nutzung gehābt hatt.

40 8. Das im vertrag gegen den abgewichenen von der pfaffheit unnd den Capiteln gnugsam versehen ist, das sie in der enderung der ceremonien und den ußwendigen gotsdiensten ein Ersamen Rhat nit sollen zewider syn, sunst sollen sie ir administration unverletzt haben. Was ist

es nun anders, dann ewere gn. decret zuwider syn, eim abbrechen syn narung allein darumb, das er got und euch begert gehorsam zusyn.

45 9. Wölche fromme oberkeit etwas arges verbutet, die will, das ir gar und volkomen gehorsamet werde, dwyl nun die messe ufgehenckt ist, bitz sie die von der pfaffheit oder sunst jemant durch heilige geschrift gutmache. So ist in craft desselbigen ewers decrets auch hiezwuschen ufgehenckt die wyhe als ein vorbereitung zu der verbotenen Mesß. Es were dan, das der, so stro und pulver in ein schüer legt, uf das er sie möchte anzunden, so er besser gelegenheit hette, nit eben zu straffen were als ob er glich das feuer hett mit ingelegt. Das gemüt 50 ist da und in der that erwysen, das straffen die weltlichen und naturlichen Recht, und nit die that an ir selbs.

10. Daniel und ich mögen die sach nit anders bedencken, dan das wider unser burger pflicht were, die wyhe anzunemen oder von anderen zuw fordern, sytemal wir geschworen haben, eins Ersamen Rhats gebot und verbot gehorsam zusyn. Und beide erkennen, das die Mesß 55 nach dem wort gottes von euch billich angestellet ist, deßglichen nach götlichen und gaistlichen Rechten, die burgerschaft gepotten, und argerlich bysitz verboten ist. Wo aber ir myne herrenn etwas mit schöffel und amman beschliessen und gepieten wurden, wolchs zuhalten wider got und unser gewissen were, so wissen wir beide nichts anders dan das wir als dan schuldig syn wurden, unser Burgerrecht aufzusagen und uns dahin zuthun, da wir nit geschworen hetten wider gott 60 zuhanlen, wir wurden dan von got beruft und gesterckt, syner warheit bystandt zethun, dazu got die craft des geists und zeugnus der geschrift auch geben wurde. Des sich die pfaffheit nit behelffen mag, dwyl sie in irem vertrag und mit irer burgerlicher bywonung in furgenommen enderung bewiligen und solich dennocht zuruck und sunst widerfechten. Aber der gut Daniel gehorsamet myner herren decret mit gutem gewissen, als jedem frommen christlichem burger zugehorsamen zustöt. Nun sol je niemant syn burgerlich gehorsam zuschaden reichen, da solichs ein oberkeit furkhomen mag, was wil man dises armen gsellen verderbens lenger zusehen? Etc. 65

11. Ich weis nit anders, dan das zusehen zu solchen practick des gegeteils mit der zyt geperen wurt zerrutung des ganten Regiments und der löblichen Stat Strasburg undergang, da got fur syn wölle. Dan so schöffel und amman beschliessen von geschwornen burgeren, solte mit 70 worten und mit der that widerfochten werden und niemant verwiß daruß zubesorgen syn solte, wurde etwann ein unruwiger hauf etwas anders mit andern mitteln auch anfechten, das ich nit wyther melden, sonder euch wil zubedencken geben haben.

12. Drumb wölle E. G. uns umb furderliche antwort verhelffen, uf das wir nach ein mal, so von nöten uner nidertruckung unnd gewalt, fur ein Ersamen Rhat beclagen, und so uns nit 75 gehulffen, further die sach got bevelen mögent, und das unrecht gedultig lyden, das wir durch billiche mittel nit wissen abzuwenden.

Verstand myn schriben fruntlicher wolmeinung bescheen, dan ich gemeiner Stat wolfart gern sehe und e.g. zudienen willig were und mich des schuldig weiß. Und so ir die sach wider 80 müssent an ein Ersamen Rhat gelangen lassen, ist Daniels und myne underthenige bit, dis myn schriben und underdenigenn bericht auch lassen verlesen, uf das myne herren der sach erinnert werden, dan dahin ist die sach vom gegenteil gespiellet, das sie uns lang ufhalten und zuletzt durch ein unbilliche rachtung der versesß abgestriekt werde, dwyl der arm gesel nyndert platz haben mag. Ich befelch mich e.g.

E.G. Ernveste und ersamen weisheit williger Wolffgang Capito.